Nöthige Geräthschaften auf Excursionen.

Ausser den früher angeführten Geräthschaften und Materialien zum Fangen und Aufbewahren der Schmetterlinge hat man noch nöthig:

1) Einen 8 — 9 Zoll langen starken eisernen Spaten zur Aufgrabung der Erde, zur Ablösung der Baumrinde von alten Stämmen, und zum Auswurf der Thiere. 2) Einen Schöpfer oder Decker, ein zu vielfachem Gebrauch nöthiges Werkzeug. Er besteht aus einem 18 Zoll tiefen Sack, aus sogenanntem Beuteltuch verfertigt.

Er wird mit dünnem Messingdraht an einem ziemlich starken Ring befestigt, der in der Mitte ein Loch hat, zum Anschrauben an den Excursionsstock, mit zwey Scharnieren, um ihn zusammen legen und mit sich tragen zu können (des Excursionsstocks ist bereits oben unter den Schmetterlingen erwähnt.)

Durch den Gebrauch dieses Fanginstruments erhält man eine Menge vorzüglich kleinere Arten Insekten, die man ausserdem mühsam suchen müßte. Die Anwendung besteht darin, daß man Wiesen- und Grasplätze strichweise abgeht, Gras und Blüthen von der einen und dann von der andern Seite damit abstreift, von Zeit zu Zeit stehen bleibt, und die gefangenen Insekten in Weingeist bringt.

Dasselbe Instrument gebraucht man zum Fangen der Wasserinsekten, die im Schlamm und in den Sümpfen sich befinden, indem man mit ihm einige Zoll tief unter den Schlamm fährt, sogleich ihn wieder auszieht, und nach abgelaufenem Wasser alles aus dem Schöpfer aussucht, was zu gebrauchen ist. An den Ufern fährt man zwischen Röhrig, Schilf, und andern Wasserpflanzen umher, und überall wird man reiche Beute machen.

Auch die Anwendung eines Rechens ist zu empfehlen, besonders in Ermanglung eines Schöpfers. Man setzt ihn, so weit man kann, in den Schlamm, und schleift ihn, auf den Boden gedrückt, heraus. Eine Menge Larven, Käfer und Thierchen werden sich jedesmal vorfinden.

Außer den bereits beschriebenen Arten Insekten zu fangen, bedient man sich auch des Klopfens an Gebüsche und Bäume, während man ein Tuch unterlegt, um die herabgefallenen Insekten sogleich aufzufangen. Vorzüglich ist trübe Witterung und die Morgen- und Abenddämmerung dieser Art zu fangen günstig.

Bey Ausflügen, die längere Zeit dauern, ist ein Büchsensack äußerst nothwendig, weil mehrere Geräthschaften darinn untergebracht werden müßen, als:

1) Mehrere flach gedrückte sogenannte Opodeldokgläser, welche leicht in der Tasche getragen werden können, um die gefangenen Insekten, mit Ausnahme der Schmetterlinge, der Raupen und Puppen, und der Staubflügler, sogleich in Weingeist bringen, und sie darin ersticken zu können.

Die Gläser müssen übrigens bis an den Hals gefüllt worden seyn, damit der Weingeist während des Gehens nicht hin und her schüttle und sich dadurch die zarten Insekten beschädigen. Auch kann man zu diesem Zwecke Gläser von starker Masse in Form der bekannten Feldflaschen, die man überhängt, gebrauchen.

Einige jener Gläser werden mit Wasser gefüllt, und darein jene Insekten gethan, die aus dem Wasser gefischt worden sind.

2) Weiß plattirte Nadeln von dreyerley Größe.

3) Mehrere längliche Blechbüchsen, die man in der Mitte öffnen kann, von einigen Zoll Höhe, in die man jene kleinern Insekten wirft, die man nicht im Branntwein haben will. Diese Büchsen müßen aber gegen die Hälfte mit alter Leinwand angefüllt werden, damit sich die Insekten verlaufen können.

Jene Käfer, die man auf den Excrementen von Menschen und Thieren findet, kommen gleichfalls in eine dieser Büchsen, weil sich

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000136